



«ZÄMME FAHRE MIR BESSER!»

**JA** zu einem fortschrittlichen und rücksichtsvollen Miteinander aller Verkehrsteilnehmer.

**JA** zu einer umwelt- und gleichzeitig wirtschaftsfreundlichen Lösung.

**JA** zu einer Verbesserung der Standortqualität für Basler, Pendler und Besucher.



«PARKIEREN FÜR ALLE VERKEHRSTEILNEHMER»

**JA** zu einer für Menschen und Waren erreichbaren Stadt.

**JA** zu ausreichend und bezahlbaren Parkmöglichkeiten für alle Verkehrsteilnehmer, im gesamten Kantonsgebiet.

**JA** zu weniger Suchverkehr und damit zu geringeren Emissionen und einer höheren Sicherheit in den Quartieren.

## Zämme besser

# Für eine Gleichbehandlung aller Verkehrsteilnehmer

An seinem Neujahrsempfang lancierte der Gewerbeverband Basel-Stadt zwei Gesetzesinitiativen für ein besseres Miteinander im Verkehr. Die Unterschriftensammlung ist im vollen Gang.

Stellen Sie sich das Bild einer typischen Basler Familie vor: Vater, Mutter, zwei Kinder und ein Hund. Der Vater fährt mit dem Auto ins Büro, weil sein Arbeitsplatz nicht optimal erschlossen ist und er das Auto immer wieder mal während der Arbeit braucht. Die Mutter nimmt den Roller, um die Wegzeit möglichst kurz zu halten. Die Kinder sind meistens mit dem Velo unterwegs, entweder in die Schule oder auch zum Sport. In den Ausgang geht's mit der Tram. Zurück manchmal auch mit dem Taxi, damit der Babysitter rechtzeitig nach Hause kommt.

Mit anderen Worten: Unser Miteinander im Verkehr ist gelebte Realität. Jeder Verkehrsteilnehmer hat seine Berechtigung und seinen optimalen Einsatzzweck. «Deswegen sollen

alle Verkehrsträger gleich behandelt und auch gefördert werden», betont Gewebedirektor Gabriel Barell.

### Fortschritt statt Rückschritt: Initiative «Zämme fahre mir besser»

Im Jahr 2010 nahm die Bevölkerung den Städteinitiative-Gegenvorschlag zur Reduktion des motorisierten Verkehrs um zehn Prozent bis 2020 an. Seitdem hat sich viel verändert. Der Regierungsrat hat zugegeben, dass die 10-Prozent-Grenze als Ziel eindeutig zu hoch gegriffen war. Auch die Bevölkerung trägt dieses Ziel nicht mehr mit. Das zeigt das Abstimmungsergebnis zur Strasseninitiative des VCS und zum Gegenvorschlag vom 15. November 2015. «Wir müssen deshalb das

Miteinander der Verkehrsteilnehmer in der Stadt und in der Agglomeration neu denken», fordert Barell. Aus diesem Grund tritt der Gewerbeverband Basel-Stadt für eine kooperative und wirtschaftsfreundliche Verkehrspolitik ein.

### Nutzen erzielen: Initiative «Parkieren für alle»

Auch die Parksituation in Basel-Stadt soll sich zu Gunsten aller Verkehrsträger verbessern. Der Gewerbeverband setzt sich dafür ein, dass bei jeder Aufhebung von Parkmöglichkeiten ein Ersatz geschaffen werden muss. Dadurch wird der schleichende Parkplatzabbau verhindert. Egal ob Velo-, Motorrad- oder auch Autofahrer: Alle sollen von der Initiative profitieren.



«Die Initiativen fördern eine wirtschaftsfreundliche Lösung für zukünftige Herausforderungen – zum Vorteil aller Verkehrsteilnehmer. Deshalb sage ich Ja.»

Barbara Gutzwiller  
Direktorin Arbeitgeberverband Basel



«Die Initiative steht für ausreichende und bezahlbare Parkplätze in Basel-Stadt. Deshalb sage ich Ja.»

Christian Greif  
Geschäftsführer ACS beider Basel



«Beim Erholungsgebiet Langen Erlen sollen 61 von 100 Parkplätzen ersatzlos gestrichen werden. Ich sage Ja, weil mit der Initiative ein Ersatz geschaffen werden muss.»

Daniel Seiler  
Präsident FDP Kleinbasel



«Die Initiativen gewährleisten eine verbesserte Erreichbarkeit und Versorgung mit Waren und Dienstleistungen – ich sage Ja.»

Marc Welker  
Inhaber Paul Welker AG



Schweizerische Treuhandgesellschaft  
Société Fiduciaire Suisse  
Swiss Trust Company

## Uns vertrauen Generationen. STG.

- Recht und Steuern
- Buchhaltung und Revision
- Family Office
- Business Administration

Schweizerische Treuhandgesellschaft AG  
Lange Gasse 15 • CH 4052 Basel  
+41 61 277 01 11

Basel • Bern • Zürich  
www.stg.ch  
info@stg.ch



### Gemeinsam, nicht Gegeneinander

Die beiden Initiativen haben zum Ziel, die verhärteten Fronten zwischen motorisierten und nicht-motorisierten Strassen- und Parkraumbenutzern aufzuweichen. «Zämme besser» müsse die Devise sein, bekräftigt Barell. Dies sollte eigentlich auch dem Credo des Regierungsrats entsprechen, hat er doch erst im vergangenen Jahr ein neues verkehrspolitisches Leitbild unter dem Titel «Gemeinsam vorwärtskommen» verabschiedet.

### Unterschriftensammlung läuft

Helfen Sie mit und sammeln Sie Unterschriften! Die Unterschriftenbögen sind downloadbar unter: [www.zaemme-besser.ch](http://www.zaemme-besser.ch)